

Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine harmlose, mit leichtem Fieber und flüchtigem Hautausschlag im Mund, an Händen und Füßen einhergehende Viruserkrankung. Verursacher dieser Krankheit sind bestimmte Viren (Coxsackie-A-Viren). Sie können neben der Hand-Fuß-Mund-Krankheit auch andere Erkrankungen auslösen, wie Herpangina, Sommergrippe oder Hirnhautentzündung. Die Übertragung der Viren erfolgt sowohl durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) als auch durch Schmierinfektion (mangelhafte Hygiene bei Nahrungsmitteln und Trinkwasser, ungewaschene Hände nach Benutzung der Toilette). Coxsackie-Infektionen treten gehäuft epidemisch in den Sommer- und Herbstmonaten auf.

Was sind die typischen Symptome?

Zwei bis fünf Tage, nachdem sich das Kind angesteckt hat, bildet sich auf der Haut ein juckender roter Ausschlag, der später in weißgraue Bläschen übergeht. Gleichzeitig bilden sich in der Mundhöhle Bläschen und kleine, schmerzhaftes Geschwüre (Aphten).

Meist treten die charakteristischen Hautschäden zuerst im Gesicht auf, besonders um Mund und Nase. An Händen, Füßen und Mundschleimhaut bildet sich der oben beschriebene Hautausschlag, eventuell sind auch die Bindehäute befallen. Selten entzünden sich Lippen oder Gaumenmandeln. Die einzelnen Flecke sind entzündlich rot verfärbt und "blühen" später auf.

Die Inkubationszeit beträgt drei bis sechs Tage. Die Krankheit dauert zwischen acht und zwölf Tagen.

Wann sollten Sie einen Arzt konsultieren?

Sie sollten einen Arzt aufzusuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen auszuschließen. Vor allem, wenn Ihr Kind hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen, Kopfschmerzen, Krämpfen oder Bewusstseinsstrübung leidet oder wenn die Rachenmandeln mit eitrigen Pünktchen oder größeren Belägen bedeckt sind.

Auch bei anderen Symptomen wie Lähmungserscheinungen, Blasen- und Enddarmstörungen sollten Sie mit Ihrem Kind sofort einen Arzt aufzusuchen.

Alle genannten Symptome können einzeln oder in Kombination auftreten, sie können dramatisch oder schleichend verlaufen. Der Arzt wird feststellen, ob es sich eventuell um eine durch Coxsackie-Viren verursachte Hirn- und Hirnhautentzündung handelt oder um eine bakterielle Erkrankung. Sehr selten kann die Coxsackie-A-Virusinfektion auch eine Herzmuskelentzündung hervorrufen.

Was wird zur Behandlung getan?

Prinzipiell ist die Hand-Fuß-Mund-Krankheit eine harmlose, relativ rasch und selbstständig abheilende Erkrankung. Eine spezifische Therapie ist nicht erforderlich. Sie beschränkt sich lediglich auf die Symptome. Falls Ihr Kind über schmerzende Bläschen im Mund klagt,

kann man eine schmerzlindernde und entzündungshemmende Tinktur zum Auftupfen oder zum Spülen anwenden. Auch verschiedene Mittel auf pflanzlicher Basis (Kamille, Melisse, Thymian) können Linderung bringen. Achten Sie besonders darauf, dass Ihr Kind trotz der schmerzhaften Bläschen im Mund genügend trinkt, da sonst die Gefahr der Austrocknung besteht.

Sind Maßnahmen zu beachten?

Die Infektiosität besteht solange wie Effloreszenzen (krankhafte Hautveränderungen) vorhanden sind. Die Wiederezulassung zur Gemeinschaftseinrichtung sollte erst nach Abheilung der Krankheit erfolgen.

Verstärkte Reinigungs- ggf. Desinfektionsmaßnahmen und ein täglicher Handtuchwechsel sollten in Gemeinschaftseinrichtungen durchgeführt werden.

Eine Benutzung von Badebecken während dieser Zeit ist nicht empfehlenswert.

Gibt es Möglichkeiten der Prophylaxe?

Die persönliche Hygiene spielt hier die entscheidende Rolle.

Händewaschen vor dem Umgang mit Lebensmitteln und nach dem Toilettengang, Abwaschen roher Lebensmittel vor dem Verzehr.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das:
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Arbeit, Soziales und Gesundheit
Gesundheitsamt

Fachbereich 2 - Infektions-, Katastrophenschutz und umweltbezogener Gesundheitsschutz
Tel.-Nr.: 90 297 -4757 / -4760 / -4773
Fax-Nr.: 90 297 -4758 / -4774
E-Mail: geshum@ba-tk.berlin.de